

Vorsitzende des Bildungsausschusses  
Frau Sylvia Eisenberg, MdL

Landeshaus

24105 Kiel

Kiel, 26. Januar 2006

*Ministerin*

**10. Sitzung des Bildungsausschusses am 12. Januar 2006**  
**Europaschulen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der 10. Sitzung des Bildungsausschusses hatten Sie darum gebeten, die wesentlichen Informationen zu den Europaschulen in Schleswig-Holstein noch einmal für den Bildungsausschuss zusammenzustellen.

Anbei erhalten Sie eine Aufstellung der Kriterien für die Ernennung von Europaschulen und das Konzept „Europaschulen in Schleswig-Holstein“ aus dem März 2004.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ute Erdsiek-Rave

## Kriterien für die Ernennung von Europaschulen

**1. Das Konzept Europaschulen** ist Bestandteil des Schulprogramms der Schule.

**2. Ein europäisches Kerncurriculum** der Schule liegt vor.

**3. Mindestens ein aktuell europabezogenes Projekt** wird jedes Jahr an der Schule pro Stufe durchgeführt, welches über die Klasse/den Kurs hinaus in die Schule hineinwirkt.

**4. Fachbeiträge:** Zwei auf Europa bezogene Fachbeiträge sind auf der Website „Europa in der Schule“ eingestellt.

**5. Schüleraustausch:** Mindestens ein jährlicher projektorientierter Schüler-/Azubiaustausch findet statt. Angaben zur Zahl der Teilnehmer an den jährlichen Begegnungsmaßnahmen auch im Vergleich zur Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. Azubis der Schulen/Beruflichen Schulen werden veröffentlicht.

### **7.1 Fremdsprachen:**

Die Schulen besitzen ein Fremdsprachenprofil, welches deutlich über das Regelangebot der zugehörigen Schulart hinausgeht.

**7.2 Personal:** Die Entwicklung des Fremdsprachenprofils ist ein Schwerpunkt der Personalqualifizierung und -entwicklung.

**7.3 Europass:** Der Europass Sprachenpass bzw. Europass Mobilität wird durch mindestens eine jährliche Aktion an der Schule, die mindestens einen Jahrgang einbindet, implementiert. Ausgenommen von der Mindestteilnahme sind Haupt- und Förderschulen. Die Zahl der jährlichen Erwerber/innen wird veröffentlicht.

**6. Management:** Zur Umsetzung der europabezogenen Arbeit ist je ein/e eine Europakoordinatorin/ ein Europakoordinator für die Lehrkräfte, Schüler- und Elternschaft\* benannt. \*Entfällt in den beruflichen Schulen

**7. Evaluation:** Eine regelmäßige interne Evaluation und Zielentwicklung werden betrieben.



MÄRZ 2004

## **Konzept**

# **„Europaschulen in Schleswig-Holstein“**

Europaschulen Schleswig-Holstein vermitteln Bildung und Erziehung in europäischen Bezügen. Die Aufgabe Europa ist eine Säule des Schulprogramms. Sie trägt die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit der Schule. Europäische Bildung ist an den Europaschulen durchgehendes Unterrichtsprinzip, vermittelt Orientierung und eine europäische Grundbildung. Sie ist wertbezogen und ganzheitlich. Der didaktische Ansatz ist stets fächerverbindend auf der Grundlage eines in der Schule entwickelten europäischen Kerncurriculums.

1. Die Europaschulen zielen darauf, den Schülerinnen und Schülern
  - die Frieden schaffende und Frieden erhaltende Bedeutung der europäischen Einigungsbemühungen nach dem 2. Weltkrieg bewusst zu machen,
  - die Annäherung und Versöhnung über die Grenzen, die Zusammenarbeit mit den europäischen Nachbarn und die fortschreitende Integration in einer sich vergrößernden Europäischen Union durch Begegnung und Dialog zu vermitteln und als fachliche und soziale Kompetenz zu verdeutlichen und anzulegen,
  - die Europa prägenden geschichtlichen Kräfte und die kulturellen Werte zu vermitteln als Grundlage für das Verständnis der politischen und gesellschaftlichen Strukturen des gegenwärtigen Europas,
  - im Sinne einer politischen Bildung über die Praxis der europäischen Zusammenarbeit Verständnis für den erforderlichen Interessenausgleich und das gemeinsame Handeln zur Lösung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und politischer Aufgaben zu vermitteln.
  
2. Europaschulen zielen darauf, den Schülerinnen und Schülern
  - durch Begegnung und Dialog mit Schülerinnen und Schülern aus anderen europäischen Ländern in der Schule und im schulischen Umfeld sowie durch grenzüberschreitende Besuche europäische Erfahrungen zu vermitteln und so die Bereitschaft zur Verständigung, zur Achtung des Fremden und zum vorurteilsfreien Miteinander zu entwickeln,
  - auf die Studier- und Berufsfähigkeit in einer sich erweiternden Europäischen Union vorzubereiten und sie zur Teilhabe an der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu befähigen,
  - zugleich die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen zu fördern und sie zu weltoffenen Bürgerinnen und Bürgern im Sinne einer europäischen Bürgerschaft zu befähigen.

3. Die Europaschulen bilden dazu ein an den Lehrplänen orientiertes europäisches Kerncurriculum aus, das Themen mit einer europäischen und interkulturellen Dimension von der jüngsten bis zur ältesten Jahrgangsstufe ausweist. Dieser Unterricht initiiert einen Lernprozess mit aufsteigendem Kompetenzzuwachs, der die Abgangsschülerinnen und -schüler dazu befähigen soll, über die Entwicklung in Europa selbst urteilen zu können.
  
4. Die Europaschulen Schleswig-Holstein setzen unterschiedliche Schwerpunkte ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit.
  - Sie pflegen mehrere Schulpartnerschaften mit den europäischen Nachbarn und streben dabei eine regionale Ausgewogenheit an. Kleine Schulen und Schulen mit Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarstufe I beschränken sich in der Zahl der Partnerschaften und pflegen insbesondere die Grundlegung einer interkulturellen Bildung.
  - Die internationalen Begegnungen und Projekte werden für den Unterricht fruchtbar gemacht, sodass außerunterrichtliche Aktivitäten mit zu integralen Bestandteilen der Bildungsarbeit der Schulen werden.
  - Europaschulen Schleswig-Holstein nutzen die europäischen Bildungsprogramme der Europäischen Kommission.
  - Die Schulen streben ein breites Fremdsprachenangebot im Rahmen der Studentafeln und/oder der Arbeitsgemeinschaften an. Bilingualer Unterricht in einem oder mehreren Fächern kann ein Schwerpunkt der Ausbildung der Fremdsprachenkompetenz sein.
  - Die Schulen fördern durch Teilnahme an Programmen der Europäischen Union vielfältige interkulturelle Erfahrungen, lernen von den pädagogischen und schulorganisatorischen Zugängen und Arbeitsweisen der Partner.
  - Europaschulen führen das Wirtschaftspraktikum in der Regel mit einer europäischen Partnerschule im Ausland (work experience) durch.
  - Die Teilnahme an Wettbewerben, insbesondere am Europäischen Wettbewerb, stärken die überwiegend selbstständige Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit europäischen Themen.

5. Europaschulen nutzen die Kontakte zu europäischen Partnerschulen für den pädagogischen Informationsaustausch der Lehrkräfte und die projektbezogene Zusammenarbeit.
6. Die Europaschulen ermöglichen ihren Schülerinnen und Schülern Informationsbesuche bei europäischen Institutionen. Sie holen sich Europaexperten anlässlich der Europawoche, europäischer Wahlen und aus aktuellem Anlass in die Schulen.
7. Die Europaschulen Schleswig-Holstein bilden ein Netzwerk von Schulen mit gleichem Profil. Dieses Netzwerk bietet
  - jährlichen Erfahrungsaustausch,
  - Lehrerfortbildung zu Themen mit europäischen Bezügen,
  - europäischen Fachtagungen für Schülerinnen und Schüler.

Träger dieses Netzwerkes sind das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V. Die überparteiliche Europa-Union Schleswig-Holstein ist ideeller Förderer und Partner der Europaschulen.

Die Erziehung und Bildung an Europaschulen wird auch von den Eltern mitgetragen und mitgestaltet.

Europaschulen überprüfen ihre Ziele und evaluieren ihre Arbeit in regelmäßigen Abständen.